



Niederschrift

**über die Sitzung
des Sozialausschusses
am 16.11.2011**

Anwesend

- Vorsitz

Merkator, Kurt

- Mitglieder

Becker, Astrid

Bratz, Alexander

Diehl, Christine

Göbig-Fricke, Gabi

Hafner, Klaus Urkundsperson

Hofmann, Kai

Huck, Brian Dr. in Vertretung für Herr Viering

Konrad, Nadya in Vertretung für Frau Kracht

Konrad, Walter

Köbler-Gross, Sylvia

Lange, Karsten

Rövekamp, Werner

Siebner, Claudia

Steitz, Georg

Westrich, Sissi in Vertretung für Herr Trautmann, Urkundsperson

- Schriftführung

Barca, Maria

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Boos-Waidosch, Marita

Bub, Kerstin

Diefenbach, Kerstin

Ewald, Guido

Hartmann, Lore

Herholz, Manfred in Vertretung für Frau Hartmann

Kracht, Martina

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Schnörr, Wolfgang

Trautmann, Klaus

Viering, Christian

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 4

b) öffentlich

2. Sachstandsbericht zu Antrag 23/2006 SPD Stadtratsfraktion
3. Gemeinsamer Antrag 0716/2011/2 SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Ergänzungsantrag 0716/2011/3 CDU
4. Mitteilungen

Der Vorsitzende Herr Beigeordneter Merkator eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Als Urkundspersonen werden Frau Westrich und Herr Hafner benannt.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 **Sachstandsbericht zu Antrag 23/2006 SPD Stadtratsfraktion** **hier: Wachsende Ausgaben für "Hilfe zur Pflege" in Mainz** **Vorlage: 1803/2011**

Vorgelegt wird der Sachstandsbericht zum Thema „Wachsende Ausgaben für Hilfe zur Pflege in Mainz“. Die Beschlussvorlage wird unter Punkt „1.5 – Wohnen“ um den Antrag 1475/2011 „Zukunftskonzept Mehrgenerationenwohnen“ ergänzt, der ebenfalls im August 2011 im Stadtrat beschlossen wurde.

Die geänderte Beschlussvorlage wird vom Sozialausschuss mit folgendem Wortlaut einstimmig beschlossen:

Die städtischen Gremien nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Der Antrag ist erledigt.

Punkt 3 **Gemeinsamer Antrag 0716/2011/2 SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP** **und Ergänzungsantrag 0716/2011/3 CDU** **hier: Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets für Kinder und** **Jugendliche durch die Stadt Mainz bzw. Umsetzung der Hartz-** **Reform durch die Stadt Mainz**

Herr Amtsleiter Hensel berichtet über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes.

Wie erwartet hat die Einführung und Umsetzung einen erheblichen Verwaltungsaufwand verursacht. Bis zum 14.11.2011 wurden insgesamt 3.579 Anträge bei theoretisch 5.400 leistungsberechtigten Kindern und Jugendlichen gestellt. Um den personellen Aufwand im Bereich Schulamt abzudecken, wurde eine Stelle neu be-

setzt. Im Amt für soziale Leistungen gibt es einen personellen Mehrbedarf für fallbezogene Leistungen in Höhe von 0,6-Stellenanteilen und einen Mehrbedarf von einer Stelle für die fallübergreifenden Arbeiten wie z.B. den Abschluss von Vereinbarungen mit Leistungsanbietern und die Abrechnung von Gutscheinen. Die zusätzlich notwendigen Stellen wurden beantragt.

Im Jobcenter liegt die Berechnung des personellen Mehraufwands bei ca. 50 Stunden pro Woche. Es ist anzumerken, dass die von dort erbrachten Leistungen für Mittagessenverpflegung und Schülerbeförderung generell von der Stadt Mainz erstattet werden. Dazu wird aktuell eine Vereinbarung mit dem Jobcenter geschlossen.

Rückblickend kann gesagt werden, dass der Beginn genau wie in anderen Kommunen eher schleppend verlief, derzeit jedoch eine steigende Nachfrage zu verzeichnen ist. Im Vergleich zu anderen Städten liegt die Stadt Mainz im Durchschnitt. Kulturelle Angebote und Angebote von Vereinen werden sogar besser angenommen als in anderen Städten. Der Bereich Nachhilfe sowie die Essensverpflegung liegen eher unter dem Durchschnitt. Verhandlungen mit weiteren Vereinen laufen auch derzeit noch. So sollen in diesem Zusammenhang auch die Mainzer Fasnachtsvereine angesprochen werden. In Kürze können beispielsweise 80 weitere Vereinbarungen geschlossen werden.

Das Bundesministerium hat angekündigt, weitere Informations- und Kommunikationsmaßnahmen aufzusetzen, um das Bildungs- und Teilhabepaket noch bekannter zu machen.

Der Sozialausschuss wird weiterhin in regelmäßigen Abständen über die Entwicklungen und die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes informiert.

Punkt 4 Mitteilungen

Herr Merkator weist noch einmal auf die mit der Einladung versandten Gremientermine 2012 des Dezernates IV hin.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

gez.

.....

Kurt Merkator
Vorsitz

gez.

.....

Maria Barca
Schrifführung

gez.

.....

Sissi Westrich
Urkundsperson

gez.

.....

Klaus Hafner
Urkundsperson